

PresseInfo

Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 05731- 18 05 40 Fax: 05731- 18 05 0, eMail: oeffentlichkeitsarbeit@kirchenkreis-vlotho.de

Internet: www.kirchenkreis-vlotho.de

„Mit ganzem Herzen ein offenes Ohr“

Telefonseelsorge Ostwestfalen feierte 25jähriges Bestehen

Bad Oeynhausen. Mit einem festlichen Gottesdienst in der evangelischen Auferstehungskirche hat die Telefonseelsorge Ostwestfalen ihr 25jähriges Bestehen gefeiert. In Liedern, Texten und Gebeten wurde das Thema „Mit dem Herzen hören“ in vielfältiger Weise dargestellt.

Mitarbeitende der Telefonseelsorge stellten drei unterschiedliche Gesprächssituationen vor, wie sie im Alltag der Zuhörenden immer wieder vorkommen können. Der Mindener Superintendent Jürgen Tiemann dankte in seiner Predigt vor allem den vielen ehrenamtlich Mitarbeitenden für ihre Bereitschaft, ein offenes Ohr für andere Menschen zu haben: „Sie sehen ihren Gesprächspartner nicht, nur über die Stimme teilt sich mit, was für ein Mensch mit seinen Sorgen am anderen Ende der Leitung ist“. Das setze ein hohes Maß von Sensibilität und Wachsamkeit voraus, für das der Mitarbeitende aber auch reichen Lohn empfangen könne: „Sich selbst und den Mitmenschen kennen zu lernen, kann ähnlich wertvoll sein wie eine Weltreise“, so der Theologe.

Der leitende Theologe des Kirchenkreises Minden dankte den 76 ehrenamtlichen Mitarbeitenden in seiner Predigt dafür, „dass sie so verlässlich in ihrer Freizeit für andere Menschen mit ganzem Herzen ein offenes Ohr haben“. Der Dienst am Telefon sei auch Nachfolge Christi und setze einen Kontrapunkt zum hektischen Betrieb der Gesellschaft.

„Telefonseelsorge ist Kummerkasten, Prellbock, Spiegelbild und manchmal auch Lebensretter“, sagte der evangelische Theologe. Menschen könnten einander trotz persönlicher Fremdheit nahe sein und helfen: „Wir können uns trösten, unterstützen und Hoffnung schenken.“

Grundlage sei das Vertrauen, „dass Gott uns in den Grenzsituationen verbindet, hält und trägt“. Wie verzweifelt manche Menschen aufgrund innerer Konflikte seien, hätten die Amokläufe in Winningsen und in Alabama gezeigt, sagte Tiemann.

Die Telefonseelsorge Ostwestfalen wird vom Verband der evangelischen Kirchenkreise Vlotho, Herford, Minden und Lübbecke getragen, mit der Landeskirche Schaumburg-Lippe besteht ein Kooperationsvertrag. In NRW gibt es 25 solcher Einrichtungen, bundesweit sind es 105 Einrichtungen mit

insgesamt 7.000 ehrenamtlichen und 200 hauptamtlichen Mitarbeitern. Im Einzugsbereich der Telefonseelsorge Ostwestfalen leben rund 650.000 Menschen. Seit dem Start der Beratung vor 25 Jahren gab es nach Angaben von Leiterin Petra Henning etwa 230.000 Telefonkontakte. Die häufigsten Themen seien Einsamkeit, psychische Krankheiten und Beziehungsprobleme. Zunehmend gehe es um Sinnfragen. Die Telefonseelsorge ist unter den bundesweit einheitlichen Rufnummern 0800 1110111 und 0800 1110222 kostenlos erreichbar. Internet: www.telefonseelsorge-ostwestfalen.de

Nach dem Gottesdienst dankten der Bischof der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Schaumburg-Lippe, die Vertreter der ostwestfälischen Kirchenkreise, sowie Vertreter der Landkreise und der Kommunen den Mitarbeitenden der Telefonseelsorge für ihr unverzichtbares ehrenamtliches Engagement.



Bildunterschrift

(von links, vorne) Superintendent Andreas Huneke, (KK Vlotho, Vorsitzender des Trägerverbandes) Bischof Jürgen Johannesdotter (Ev.-luth. Landeskirche Schaumburg-Lippe, Lieselore Curländer (Landrätin Kreis Herford) Pfarrerin Petra Henning, (Leiterin Telefonseelsorge) Dr. Ralf Niermann, (Landrat Kreis Minden-Lübbecke) hintere Reihe Superintendent Jürgen Tiemann (KK Minden), Pfarrerin Petra Ottensmeyer, Bürgermeister Klaus Mueller-Zahlmann (Stadt Bad Oeynhausen) . Foto: Monika Stockhausen